

2020

www.bienen-sense.ch

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

21. Februar 2020 im „Senslerhof“ in St. Antoni

Die Präsidentin Franziska Ruprecht begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 153. Hauptversammlung. Besonders freut sie sich, dass Andreas Landolf, Präsident des Imkervereins Seebezirk; Erich Balsiger, Präsident Imkerverein Laupen-Erlach; Christian Dällenbach, ehem. Präsident Imkerverein Bern-Mittelland; Alfred Zbinden, ehem. Präsident des Imkervereins Köniz-Oberbalm; Walter Stucki, neuer Präsident Imkerverein Köniz-Oberbalm, und der kantonale Bienenkommissär Yves Jaquet anwesend sind.

Anwesend sind 79 Stimmberechtigte.

Entschuldigt haben sich: Manfred Raemy, Oberamtmann; Urs Ammann, Viktor Bächler, Beatrice Hitz, Raphael Horner, Eliane Kilchör, Guido Mooser, Therese Ritz, Bruno Schaller, Walter Schmid, Tobias Schori, Margrit Sigrist, René Stritt

Stimmzähler sind: Michael Schneuwly und Ueli Hunziker.

Mit dem Anzünden einer Kerze und stehend gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr Verstorbenen: unseren langjährigen Mitgliedern Christian Zbinden seit 1971, Guido Bächler seit 1989, Ernst Freiburghaus seit 1992, Paul Jungo seit 1999, Beat Mauron seit 1981 und Ehrenmitglied und ehem. Berater Christian Schmid seit 1976.

1. Protokoll der Hauptversammlung für das Jahr 2019

Das Protokoll liegt auf den Tischen auf, es wurde vorgängig auf der Vereinswebseite publiziert. Es wird ohne Wortmeldungen mit Applaus genehmigt.

2. Die verschiedenen Jahresberichte 2019

Jahresbericht der Präsidentin (siehe Anhang A)

Die Präsidentin Franziska Ruprecht berichtet von 2019. Sie erzählt, wie auch ihr persönliches

Leben sich nach dem verheerenden Sturz aus dem Kirschbaum im Februar verändert hat.

Jahresbericht der apistischen Station Heitenried (siehe Anhang B)

Mit einem Bild seines Bienenstands gibt Peter Andrey einen Abriss des Wettergeschehens im 2019 und dessen Auswirkungen auf die Bienen.

Jahresbericht der Beratung und Zucht (siehe Anhang C)

Simon Spengler berichtet von den Tätigkeiten des Beraterteams, das er nun aus beruflichen Gründen verlassen wird. Die letzten Jahre waren für ihn sehr bereichernd.

Jahresbericht der Honigobfrau (siehe Anhang D)

Die Honigobfrau für Deutschfreiburg Erika Freiburghaus und der Betriebsprüfer Peter Andrey berichten von ihrer Kontrolltätigkeit im letzten Jahr. Es wird immer noch ein zweiter Betriebsprüfer für die Ausbildung gesucht.

Jahresbericht des Kantonalen Bienenkommissariats (siehe Anhang E)

Armin Jeckelmann liest den Jahresbericht des Kantonalen Bienenkommissärs Yves Jaquet vor.

3. Kassa- und Revisorenbericht (siehe Anhang F)

Oliver Hitz stellt die Ausgaben und Einnahmen des Vereins im vergangenen Jahr vor: Dem Ertrag von Fr. 8 961.90 stehen Fr. 5 019.20 an Aufwand gegenüber, was ein Ergebnis von Fr. + 3 942.70 ergibt. Die Jahresrechnung präsentiert sich finanziell als sehr erfolgreich. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2019 Fr. 24 006.70.

Die Revisoren Leila Gasser und Peter Andrey haben die Unterlagen am 18.2.2020 eingehend geprüft und empfehlen, den Kassier zu entlasten. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.

4. Festsetzung des Jahresbeitrags

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag bei Fr. 30.- pro Person zu belassen, was von der Versammlung gutgeheissen wird.

5. Wahlen

Vakanz im Vorstand

Nach langer Suche wurden wir fündig. Mit Hans Langenegger aus Wünnewil konnte endlich ein neues Vorstandsmitglied gefunden werden. Housi imkert mit seinem Schwiegersohn zusammen.

6. Neumitglieder, Austritte und Ehrungen

Vereinsmitglieder

Am 1.1.2020 gehörten dem Verein 225 Mitglieder an.

Für das Jahr 2019 hatten wir 2 Neumitglieder zu verzeichnen; demgegenüber stehen 13 Austritte.

Ehrungen

Für 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft werden 3 Imker und 1 Imkerin als Veteranen geehrt. Es sind dies: Martin Aeschlimann, Viktor Bächler, Heribert Sauterel und Klara Wickli.

Die Präsidentin würdigt in einer Abschiedsrede Simon Spengler als langjähriges Mitglied im Beraterteam und als Spezialist für die Magazin-Imkerei.

Besondere Dankesworte

Die Präsidentin richtet besondere Dankesworte an unseren Kassier Oliver Hitz, der mit seinem Know-how immer für eine gute Lösung sorgt.

Weitere Dankesworte lässt die Präsidentin Manfred Raemy, Oberamtmann des Sensebezirks, zukommen, sowie Dominique Ruggli und Peter Andrey für ihre monatlichen Berichte über ihre jeweilige apistische Station, Olivier Pittet und Eric Dorthe für die Betreuung des Lehrbienenstands in Grangeneuve und Guido Mooser für seine Unterstützung als Inspektor, dem Imkerstübli Landi Tafers und dem api-forum für die gute Zusammenarbeit.

Weiter dankt die Präsidentin allen Funktionären, die sich für das Wohl des Vereins engagieren und „die stabilen Pfeiler des Vereins“ darstellen, allen Imkerinnen und Imkern, die sich helfend an den Aktivitäten des Vereins beteiligen und in der Öffentlichkeit zugunsten der Bienen wirken, und den lieben Imkernachbarn, die immer wieder in der Not einspringen.

Und allen anderen eifrigen Helfer, ohne die die Vereinsarbeit nicht möglich wäre.

7. Verschiedenes

- Unser Hauptanlass, das Honig-z'Morge, findet am 13. September 2020 in Tafers statt. Alle Imkerinnen und Imker der Gemeinden Alterswil, Düdigen, Heitenried, St. Antoni und Tafers möchten sich doch diesen Termin für die Mithilfe freihalten!
- Mit Hans Langenegger, Peter Andrey und Hermann Schaller hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich des Trachtpflanzenlehrpfads in Tafers annimmt.
- Das Weiterbildungsangebot mit dem Kulturverein „Wier Seisler“ bleibt bestehen, und wir dürfen pro Jahr einen Beitrag in der „Hauszeitung“ veröffentlichen. Im Gegenzug erhält der Kulturverein von uns Honig als Geschenk für die jeweiligen Referenten.
- Die Zusammenarbeit mit den Imkervereinen Köniz-Oberbalm (Gemeinsamer Höck im Herbst) und Laupen-Erlach (Informationsanlass im Inforama Ins am 17.3.20) bereichern unser Jahresprogramm. Nutzt die Möglichkeiten!
- Die Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten in Freiburg mit dem Frühlingsmarkt bleibt bestehen. Dieser Markt ist ein Besuch wert.
- Wachsmittelwände im Senslergebiet herstellen zu lassen, dies wurde erfolgreich mit der Stiftung Applico vereinbart. Bis Mitte Februar hatten 22 Imkerinnen und Imker 280 kg Wachs zur Verarbeitung gebracht.

Mit Dankesworten an alle, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Vereins eingesetzt haben, und den besten Wünschen für 2020 endet die HV um 21.45 Uhr.

Düdigen, 21.2.2020
Fabienne Zurkinder

Jahresbericht 2019 der Präsidentin

Ein für mich herausforderndes Jahr 2019 ist vorbei.

Unser Vereinsjahr begann unspektakulär mit meinen gewohnten Besuchen der Hauptversammlungen bei den Nachbarvereinen. Alles lief in aktiven und gemässigten Bahnen, bis zum 26. Februar 2019.

Persönlich: Mit meinem Sturz aus 4-6 Meter Höhe beim Hochstammbaum-zurückschneiden veränderte sich die Welt von mir und rund um mich herum. Mir ist bewusst, dass ich sehr grosses Glück hatte. Meine Zeit war scheinbar noch nicht abgelaufen. Langsam und mühsam kämpfte ich mich in mein „neues“ Leben zurück, getragen von viel Hilfe, Unterstützung, Anteilnahme und Verständnis. Herzlichen Dank an alle, die mir und meiner Familie in dieser Zeit zur Seite gestanden haben. Ein besonderer Dank geht an meine Familie. Danke!

Der Vorstand traf sich 2019 zu 7 Sitzungen, einem gemeinsamen Nachtessen und einer gemeinsamen Sitzung mit dem Seebezirk.

Unter den gegebenen Umständen konnte ich einiges meinen Vorstandskollegen überlassen und mich meiner Heilung widmen.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein „Wier Seisler“ ist 2019 durch die Auszeit von Franziska Werlen ins Stocken geraten. Gerade mal 1 Vortrag konnten wir gemeinsam abhalten. Wir haben uns nach der Rückkehr von Franziska Werlen getroffen und die Situation bereinigt. Wir sind zuversichtlich. Immer besser läuft die Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Köniz-Oberbalm. Den Austausch erlebe ich als bereichernd.

Neu wird Hansruedi Schmocker (Berater bei Köniz-Oberbalm) auch bei unserem Grundkurs im Mandat eingesetzt, um den frei gewordenen Platz von Simon Spengler abzudecken.

Wir haben bereits mit Beratern aus anderen Vereinen Kontakt aufgenommen und können so einen reibungslosen Ablauf im neuen Grundkurs gewährleisten. Langfristig ist ein dritter Berater in unserem Verein eine Notwendigkeit.

Die Zusammenarbeit mit Laupen-Erlach ist eher sporadisch. Die gemeinsame Teilnahme am Gartenfestival in Laupen war super. Der von ihnen initiierte Abend über Wildbienen war sehr gut und hat viele Interessenten und Mitglieder aus unserem Verein angelockt.

Der Aufbau der Zusammenarbeit mit der Stiftung applico durfte ich an Alice Fahrni abtreten. Herzlichen Dank Alice für Deine Arbeit.

Vom Interesse der Schulklassen beim „Lerntag Landwirtschaft“ organisiert vom Verein ehemaliger Schüler Grangeneuve in Lanthen wurden wir überrumpelt. An Stelle von 3- 4 Klassen bei unserem Bienenatelier hatten sich deren 8 angemeldet! Ein Novum und eine logistische Herausforderung für uns. Mit dem Wissen, dass auch der Aufwand und die Kosten mindestens doppelt so hoch sein werden, haben wir uns erlaubt, diesen Tag wie gewohnt durchzuführen, jedoch mit zwei Posten. Herzlichen Dank allen, die das ermöglicht haben und mitgeholfen haben.

Ein neuer Anlass ist dazugekommen: „Jüscht friggle u ässe“ im Schwarzsee. Wir wurden um Mitwirkung angefragt und haben zugesagt. Unter der Leitung von Alice Fahrni und Daniel Buntschu verlief das Wochenende vom 13./14. Juli erstaunlich: über 50 kg Honig konnte verkauft werden. Gefragt waren vor allem kleine Gebinde und Geschenke. Wir sind nächstes Jahr wieder dabei! Herzlichen Dank allen, die bei diesem Anlass mitgeholfen haben.

Das Honig z'Morge in Plaffeien war ein voller Erfolg!
Herzlichen Dank allen, die uns unterstützt haben.

Beim Alpbazug in Plaffeien hat Fabienne Zurkinden (unsere Sekretärin) den Lead übernommen und diese Aufgabe mit der Hilfe von Thomas Gasser sehr gut gemeistert. Der Marktstand war toll und sehr gut besucht. Es wurden über 70 kg Honig verkauft. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.
Alle weiteren Anlässe und Aktivitäten sind im Anhang aufgelistet und werden dem Protokoll angehängt.

Auf Verbandsebene war die DV von BienenSchweiz im April 2019 in Flawil. Wir nahmen daran teil. Neu können Imker/Imkerinnen Landwirtschaftsland erwerben und bei einer Berufsimkerei können sie sich sozial absichern, wie alle Landwirte.

Über die DV wurde in der Bienenzeitung ausführlich informiert.

Der Zentralvorstand liess uns an der Kadertagung in Lenzburg wissen, welche Massnahmen zur Entlastung des Vorstandes bereits umgesetzt oder wie weit sie umgesetzt wurden und welche Visionen sie noch hegen. Zur Erinnerung: alle Zentralvorstandsmitglieder nehmen ihre Aufgaben im Nebenamt oder in der Freizeit wahr.

Ein besonderer Punkt bei der Kadertagung war die Beratung: Neu kostet ein Grundkurs Fr. 1000.- pro Teilnehmer, weil der Bund „nur“ Weiterbildungen bezahlt und keine Ausbildungen. Das Geld ist also zweckgebunden. Auch ist der ZV jetzt bereits in den Verhandlungen, wie die Beraterbesoldung ab 2023 weitergeführt werden soll. Sicher ist, es wird ein grosser Umbruch stattfinden. Wir sind gespannt.

Auf kantonaler Ebene nahm Daniel als Vertreter unseres Vereins in der FFA/VFB an den Sitzungen der FFA regelmässig teil und liess unsere Wünsche und Anregungen einfließen. Danke Daniel für Deine Arbeit! Heidi Mauvilly führt zudem weiterhin die Website des kantonal Verbandes. Danke Dir Heidi.

Mit der neuen Regelung **beim kantonalen Veterinärdienst** wurde die Situation für uns Imker und Imkerinnen wieder „zumutbar“. Ich weiss, dass Armin Jeckelmann und Guido Mooser sehr viel zwischenmenschliche Arbeit geleistet haben, um das Vertrauen der Imker zurück zu gewinnen. Dafür danke ich ihnen. Mir ist klar, dass Gesetze eingehalten werden müssen.

Die Art und Weise, dies zu kommunizieren ist jedoch immer personenbezogen und kann unterschiedlich geäussert werden. Mit dem Fokus auf das Wohl der Bienen, regelt sich vieles von selbst. Sie sind unser Mittelpunkt.

Ende 2019 ist die Umstrukturierung im Veterinäramt nun abgeschlossen. Ich gratuliere Armin Jeckelmann zur bestandenen Prüfung zum „Amtlicher Fachassistent Primärproduktion Bienen“.

Es war ein ereignisreiches und ausgefülltes Jahr. Diese lange Zeit meiner Genesung habe ich mit viel Liegen, Überlegen, Beobachten und nerven meiner Umgebung verbracht. Eine willkommene Abwechslung waren die Bienen. Ich habe die Liebe, Wertschätzung und Bewunderung von neuem entdeckt. Sie sind zweifelsfrei immer wieder ein wichtiger Teil in meinem Leben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen- und Kollegen für alles! Mein spezieller Dank geht an einen wichtigen Mann in unserem Vorstand: Oliver Hitz. Er ist nicht nur unser Kassier! Mit ihm finden wir immer wieder eine Lösung. Er ist ein stiller Schaffer mit enormen Kenntnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten. Du bist super!

Ein herzlicher Dank geht an alle Vereinsfunktionäre und Vereinsmitglieder für Eure wertvollen Beiträge zum Wohle der Bienen, der Imker und Imkerinnen und des Vereins.

Ich wünsche Euch allen und mir ein erfreuliches, spannendes und gesegnetes Bienenjahr 2020.

Laupen, im Februar 2020

Franziska Ruprecht

Unser Vereinsjahr 2019

- 08. Februar *HV Köniz-Oberbalm in Gasel*
- 09. Februar *DV VBBV in Aarwangen*
- 09. Februar *HV FFA/VFB in Grandsivaz*
- 15. März HV unseres Vereins im Rest. Brennenden Herz in Rechthalten (72 Pers.)
- 22. Februar *HV Bern-Mittelland in Lanzenhäusern*
- 15. März Frühlingshöck mit Dominique Ruggli (Thema: „Komposttee“) (20 Pers.)
- 15. März *HV Imkerverein See*
- 25. März *HV Laupen-Erlach*
- 28. März „Die Bedeutung der Bienen und Wildbienen für Imker, Landwirte und Interessierte“, Referent Louis Sutter vom Agroscope, im St.Martin in Tafers, organisiert vom KulturVerein „Wier Seisler“
- 05. April Höck gemeinsam mit Köniz-Oberbalm, Thema: „ Die Faszination der Pollenanalyse und der Honigsensorik“ mit Katharina Bieri im Bären in Oberbalm
- 06. April *DV BienenSchweiz (VDRB) in Flawil*
- 09. April Zuchthöck in Schmitten, Thema: „Varroasensitive Hygiene VSH, Mini-Plus und Sauerbrut“ mit Franziska Ruprecht (13 Pers.)
- 23. April Futterteigherstellung in Bösinggen für die nächste Zuchtsaison
- 04. Mai Imkertreffen beim Imkerstübli in der Landi Tafers. Thema „Honiglagerung“ und Refraktometer eichen
- 11. Mai Markt im botanischen Garten in Freiburg

24. Mai Lerntag Landwirtschaft in Lanthen: 8 Schulklassen / 170 Kinder und Betreuer
25. Mai Standbesuch in Alterswil. Themen: "Völkerbeurteilung und Auslese" mit Thomas Gasser, "Reinigungsverhalten in der Zucht mit Trockeneis" gezeigt von Jürg Mosimann und „Völkerführung“ mit Franziska Ruprecht. Mit anschliessendem geselligem Zusammensein. (64 Pers.)
25. / 26. Mai Gartenfestival Schloss Laupen, gemeinsamer Stand mit Laupen-Erlach
30. Juni Familientag bei Martine Gilliéron und Philipp Maeder in Salvenach.
-
- 13./14. Juli „Jüscht fryggli u ässe“ im Schwarzsee. Ein Event, bei welchem unsere Mitwirkung in Form eines Marktstandes gefragt wurde. Es war sehr gut und wir werden wieder mitmachen.
8. September Honig z'Morge in Plaffeien mit Schwyzerörgeli Musik, organisiert von Daniel Buntschu. Viele Gäste, gut gelungen, tolle Atmosphäre. Herzlichen Dank an alle Helfer und Helferinnen und an alle Sponsoren!
21. September Alpabzug Plaffeien, Märitstand vom Imkerverein 2. Mal
26. Oktober Ausflug nach Donaueschingen zu den süddeutschen Imkertage mit Ausstellung.
24. Oktober *Herbstversammlung Bern-Mittelland in Uetligen*
8. November Herbsthöck: „Hivewatch“ stellte sich vor und die Stiftung applico, welche unser Projekt „Eigenwachskreislauf“, mit dem giessen von Mittelwänden aus dem eigenen Wachs, unterstützt. (41 Pers.)
9. November *BienenSchweiz-Kadertagung in Lenzburg (Erika Freiburghaus, Andreas Landolf, Armin Jeckelmann und Franziska Ruprecht)*
16. November Propolisworkshop mit Peter Gallmann, Jakob Künzle, Regula Fuhrer und Thomas Gasser (insgesamt 65 Pers.)
30. Nov + 1. Dez. Weihnachtsmärit in Ueberstorf
7. Dezember St. Niklausmärit in Alterswil

Anhang B

Beobachtungsstation Selgiswil 2019 Zusammenfassung

Januar: recht kalt mit 21 Frostnächten, am 22.1. minus 5.3°C mit wenig Niederschlag und auch wenig Schnee

Februar: Anfang Febr. zeigte sich die Landschaft mit 40 cm Schnee in einer Märchenwelt.

18 Frostnächte, am 6.2. minus -10.8 °C. die zwei letzten Februarwochen tags sehr mild,

am 28. +17.8 °C und schon die ersten Hasel- und Weidenpollen

März: 5 Frostnächte, am 12.3. minus 3° C auch im März nicht sehr viele Niederschläge

April: am 4. April Schnee, bis Mitte April eher kühl und oft bewölkt, ab Mitte April zunehmend wärmer und die ersten Blüten von wilder Kirsche und Schwarzdorn, im April nur 44 lt. Regen

Ab Mitte April Aufsatz bei mildem Wetter und Beginn der Obstblüte- und grosser Hoffnung auf Blütenhonig

Mai: am 1. Mai mit wunder schöner Obstblüte zeigte die Waage 3 kg Zunahme.

Am 4. und 5. Mai dann 15 cm Schnee am kant. Schwingfest in Heitenried

Schwinger räumen zuerst den Schnee und haben dann kalte Hände am 6. Mai dann starker Frost und die Obstblüten gefroren, so gab es im Herbst auch kein Obst.

Ab Mitte Mai blühte der Raps am 16. Mai stieg die Waage um 5.4 kg. während langer Zeit blühte der Raps, und so gab es doch noch Blütenhonig. Im Mai 130 lt. Regen

Anhang B

Juni: am 5. haben wir den Blütenhonig geschleudert.

54 lt. Regen im Juni

Juli: Mitte Juli gab es etwas Waldhonig.

Am 11. Juli Varro Behandlung mit Ameisensäure 70 % in
Langzeitbehandlung

24. Juli der heisseste Tag mit 36.4° C

August: vom 9. bis am 20. regnete es 121 lt. allein am 20. Aug. 52 lt.

Ich schrieb in meinem Bericht: die Wiesen sind nun wieder saftig
grün.

September und Oktober: waren eher kühl vor allem im September
wenig Regen im Oktober dann 166 lt.

November: am 25. Varroabehandlung Oxalsäure 3% mit Besprühen

Dezember: die ersten 2 Wochen 9 Frostnächte, am 6.12. minus 4.2° C

Dank Rapsblüte, seit 38 Jahren in Selgiswil das erste Mal und den
vielen Weisstannen im Selgiswil Wald gab es Blüten- und Waldhonig

2019 ist erneut ein Jahr mit nur 910 lt. Niederschläge inkl. 60 cm
Schnee

GV 21.2.2020

Peter Andrey

Anhang C

Tätigkeitsbericht 2019 Beratung und Zucht

Unser Beraterteam besteht aus Simon Spengler, Franziska Ruprecht und Thomas Gasser.

Rückblick

- 19.01.2019 Weiterbildung der Berater von BienenSchweiz auf der Rüti in Zollikofen
- 15.03.2019 Frühlingshöck mit Dominique Ruggli / Thema: „Komposttee“ / Anzahl TN 20
Eindrücklicher Einblick in die Bodenkultur. Sicher nicht der letzte Vortrag dieser Art.
- 05.04.2019 Höck gemeinsam mit Köniz-Oberbalm / Thema: „ Die Faszination der Pollenanalyse und der Honigsensorik“ mit Katharina Bieri im Bären in Oberbalm.
- 09.04.2019 Zuchthöck in Schmitten / Thema: „Varroasensitive Hygiene VSH, Mini-Plus und Sauerbrut“ mit Franziska Ruprecht / Anzahl TN 13
- 23.04.2019 Futterteigherstellung in Bösinggen für die nächste Zuchtsaison
- 04.05.2019 Imkertreffen beim Imkerstübli in der Landi Tafers / Thema „Honiglagerung“ und Refraktometer eichen / Vor Ort mit Berater und Betriebsprüfer
- 24.05.2019 Lerntag Landwirtschaft in Lanthen: 8 Schulklassen / 170 Kinder und Betreuer / 2 Posten / Mitwirken:
Beim Bienenhaus von Marius Schmutz: Erika Freiburghaus, Kathrin Siegenthaler, Beatrice Hitz
Beim Bienenstandort von Josef Spicher: Josef Spicher, Klara Wickli, Franziska Ruprecht.
- 25.05.2019 Standbesuch in Benewil bei Alterswil auf dem Bienenstand von Daniel Buntschu.
Themen: „Völkerbeurteilung und Auslese“ mit Thomas Gasser
„Reinigungsverhalten in der Zucht mit Trockeneis“ gezeigt von Jürg Mosimann und
„Völkerführung“ mit Franziska Ruprecht.
Anschliessend geselliges Zusammensein / Anzahl TN 64
- 30.06.2019 Familientag bei Martine Gilliéron und Philipp Maeder in Salvenach.
Schade, dass nicht mehr Mitglieder diese Weiterbildung genutzt haben. War super spannend.
- 26.10.2019 Ausflug nach Donaueschingen zu den süddeutschen Imkertage mit Ausstellung.
- 08.11.2019 Herbsthöck: „Hivewatch“ stellte sich vor und die Stiftung applico, welche unser Projekt „Eigenwachskreislauf“, mit dem giessen von Mittelwänden aus dem eigenen Wachs, unterstützt. / Anzahl TN 41
- 16.11.2019 Propolisworkshop mit Peter Gallmann, Jakob Künzle, Regula Fuhrer und Thomas Gasser / Anzahl TN 65

Anhang C

Grundkurs 18/19; beendet mit 28 Teilnehmern.

Königinnenzuchtkurs durchgeführt mit 4 Teilnehmern.

Schulklassenbesuche: wurden keine gemeldet.

Ferienpass: Keine Kenntnisse.

Ausblick 2020

- * Grundkurs 20/21, Grundkursjahr 1 / gestartet mit 22 Teilnehmer
- * Königinnenzuchtkurs wird mit stattfinden / Anmeldungen noch möglich
- * Programm erhalten / auf der Website aufgeschaltet
- * Imkertreff beim api-forum in Düdingen mit Refraktometerjustierung und dem Thema „Wachsschmelzen“
- * Standbesuch in Wünnewil im Juni
- * Neu: Visite bei... Dort wollen wir einem Imker und dessen Betriebsweise genauer kennenlernen. Ersetzt den Familientag und ist neu ab Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und gilt als Weiterbildung.

Und vielem mehr! Bitte kontaktiert unser Programmheft oder unsere Website.

Wir wünschen uns möglichst viele Teilnehmer! Nutzt die Weiterbildungen in unserem Verein.

Ausblick 2020 Spezial:

* Zusammenarbeit mit dem Imkerverein des Seebezirk, Köniz-Oberbalm und Laupen-Erlach (gemeinsame Anlässe) wird angestrebt.

Z.Bsp. Öffentlicher Themenabend in Ins mit Ruedi Ritter. (Siehe Programm)

* Zusammenarbeit mit dem Kulturverein „Wier Seisler“ (Bereich Vorträge) nutzen.

* Alle Informationen werden zeitnah auf unserer Website aufgeschaltet sein.

Wer mehr Weiterbildungen besuchen möchte, hat die Möglichkeit via **Bienenzeitung** diverse Kurse zu finden. Nutzt die Gelegenheit und besucht auch Weiterbildungen von anderen Vereinen.

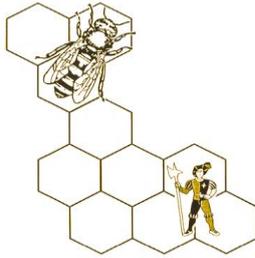
Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die **Imkerschule mit EFZ** zu absolvieren. Informationen sind auf der Website von BienenSchweiz aufgeschaltet.

Herzlichen Dank für Eure Besuche an unseren Anlässen!

Herzlichen Dank an unser Beraterteam.

Schmitten im Februar 2020

Simon Spengler



09.02.2020

Jahresbericht 2019 Ressort Honig

Erika Freiburghaus, Honigobfrau

Rückblick aus Sicht der Honigobfrau:

Betriebsprüfungen und Honiganalysen

Peter Andrey hat im Sensebezirk 19 Re-Zertifizierungen und 2 neue Zertifizierungen durchgeführt. Es gab zwei Austritte aus dem Qualitätssiegel-Programm.

Im Seebezirk hat Andreas Landolf 4 Re-Zertifizierungen durchgeführt. Es gab 3 Austritte aus dem Qualitätssiegel-Programm.

Wegen der gut funktionierenden und klaren Situation im Kontrollteam, beschränkten wir uns nur auf eine Herbstsitzung. Die beiden Betriebsprüfer arbeiteten auch dieses Jahr sehr gut und selbstständig. Peter ist für den Sensebezirk und Andreas für den Seebezirk zuständig.

Bei einem Imker wurde dieses Jahr drei Kontrollen durchgeführt. (Kontrolle Primarproduktion, Bieneninspektor, Betriebsprüfung). Das ist sicher nicht ideal und nicht wünschenswert. Leider ist eine Koordination schlecht möglich.

Risikobasierte Honigstichenproben wurden bei uns keine gemacht.

Honigernte

2019 war durchschnittlich ein schlechtes Honighahr.

Im Seebezirk gab es im Frühling fast keinen Honig. Dafür konnte doch im Sommer etwas geschleudert werden.

Im Sensebezirk war die Honigernte schlecht. Dafür war die Alphonigernte gut.

Bei mir persönlich konnte ich feststellen, dass starke Völker auch in schlechten Honigjahren Ertrag bringen. Wir waren zum ersten Mal mit zwei starken Magazinen der Tracht nachgegangen. Zuerst in unserer Obstanlage, dann direkt in den Raps und nach dem Schleudern auf die Untere Euschels Alp. Dieser Aufwand hat sich gelohnt. Im CH-Kasten haben zwei starke Völker sehr viel Honig gegeben.

Betriebsprüferteam

Peter Andrey und Andreas Landolf bekommen Unterstützung von Markus Rigolet. Weil die vorgesehene Betriebsprüferausbildung 2019 wegen zu wenig Anmeldungen ausgefallen ist, wird Markus diese Ausbildung erst im Herbst absolvieren. Für diese Ausbildung suchen wir noch eine weitere Person. Bitte melden, wer sich dafür interessiert.

Nach dieser Ausbildung wird auch meine Nachfolge als Obfrau bestimmt.

Honigvermittlungsstelle

Es gibt keinen Honig mehr zu vermitteln. Die Nachfrage war gross.

Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer:

Peter hat auch dieses Jahr alles gut angetroffen. Es hat sich bewährt mit der Vorankündigung die Checkliste mitzuschicken.

Bei Andreas verliefen die Betriebsprüfungen auch ohne Beanstandungen. Allerdings musste in Einzelfällen beim Ausfüllen der Formulare nachgeholfen werden.

Infos aus der Kadertagung vom 10. November 2019 in Lenzburg

- Gutscheine Jungimker unbegrenzt gültig*
- Überarbeitetes Honigreglement tritt ab 1.1.2020 in Kraft
- **Aufgabe Betriebsprüfer:** Ist zuständig für die Siegelkontrolle (ca. alle 4 Jahre). Das Siegel ist freiwillig für die Imker. Gibt ca. 4000 Siegel Imker. Konsequenz bei nicht bestandener Kontrolle = Siegelentzug
- **Aufgabe Inspektor:** Amtlicher Fachangestellter Bienen und Primärproduktion Bienen. Wer neu Inspektor werden will, muss nun diese kombinierte Ausbildung machen. Diese Kontrolle ist Pflicht (Bienen), alle 8-10Jahre. Es gibt ca. 16 000 Imker. Nicht bestandene Kontrolle = Kantonale Massnahmen

Obligatorische Betriebsprüfer Weiterbildung vom 8. Februar 2020

Peter, Andreas, Markus und Ich haben diese Weiterbildung besucht.

- Chemische-synthetische Varroa-Behandlungsmittel: Einfluss auf Wachs und Bienen
- Aus Nektar wird Honig
- Was sammeln die Bienen als Pollenquellen?
- Honiganalysen 2019 (Resultate angeschaut)
- Das neue Honigreglement, Checkliste, App und die Anleitung für Betriebsprüfung wurden überarbeitet. und aktualisiert
- Peter Andrey wird am Frühlingshöck am 20. März darüber informieren
- *Gutscheine für Jungimker sind **zwei Jahre gültig und nicht unbegrenzt** (gemäss Tagung in Lenzburg wurde uns mitgeteilt, dass diese Gutscheine unbegrenzt gültig sind. Dies ist jedoch gemäss der obligatorischen Betriebsprüfer Weiterbildung nicht mehr so -> Bruno Reihl)

Refraktometerjustierung

2019 war die Refraktometerjustierung (Imkerstübli, Tafers) eine echte Herausforderung. Dies ist einerseits auf die zu tiefen Temperaturen und andererseits auf die grosse Anzahl Justierungen zurückzuführen

Wir werden in Zukunft ein Justierprotokoll führen.

Die nächste Refraktometerjustierung ist am Imkertreff, Samstag, den 16. Mai 2020 im „api-forum“ Dündingen. Im Seebezirk ist das Datum noch offen

Verschiedenes

Zur Erinnerung: Die Stiftung Applico in Schmiten betreibt eine Wachsverarbeitung für den eigenen Wachskreislauf. Das Wachs kann an den Öffnungszeiten von Applico gebracht werden. Mindestmenge 4kg.

Bei Fragen zu Betriebskontrollen, Selbstkontrollen oder Honigvermittlung stehen die Betriebsprüfer und ich jederzeit zur Verfügung.

Nun danke ich allen Imkern für das entgegengebrachte Vertrauen, den Betriebsprüfern für ihren grossen Einsatz und Andreas für das Verfassen des Protokolls. Merci viu mau.

Oeli, 9. Februar 2019

Erika Freiburghaus
Honigobfrau Deutschfreiburg



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

Service de la sécurité alimentaire
et des affaires vétérinaires SAAV
Amt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen LSVW

Tiergesundheit

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +41 26 305 80 70, F +41 26 305 80 09
www.fr.ch/saav

Givisiez, 8. Februar 2020

Rapport des Bieneninspektorats

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Jahr 2019 gab es einen Fall von Sauerbrut und einen Fall von Faulbrut (beide im Saanebezirk). Zwei Völker mussten vernichtet werden. Am Ende der Bienensaison sind alle Sperren aufgehoben.

Zu der Amitraz-Kampagne im 2019: auf den 62 Entnahmeorten ist es zu 2 Beanstandungen für den Honig und zu 13 Beanstandungen für das Wachs gekommen.

Im Frühling 2019 belief sich die Anzahl Bienenhalter auf 832 (-2). Diese Zahl ist gegenüber 2018 leicht rückläufig. Die Anzahl Völker, ebenfalls in leichtem Rückgang (-294), belief sich auf 9383.

Im Herbst 2020 hat Hr. Tobias Schiffer einen Vortrag in Grangeneuve gehalten über eine etwas unkonventionelle Handlungsweise der Bienen. Dies hat bei den Imkern zu Diskussionen geführt.

Im Jahr 2020 (wie im 2019) wird der Staat Freiburg 25 % des Preises für die vor dem 20.05.2020 bestellten Produkte übernehmen. Wir werden den Imkern demnächst das entsprechende Schreiben zustellen.

Im Jahr 2019 wurden 171 dynamische Kontrollen auf der Basis von Mandaten und 65 Kontrollen in der Primärproduktion (PPr) durchgeführt.

Anlässlich der Kontrollen für die 7 aus Frankreich importierten Völker wurden keine Bienenkrankheiten nachgewiesen.

Die Umstrukturierung und Neuorganisation des Bieneninspektorats wurde Ende 2019 abgeschlossen und ab 2020 werden nur noch Primärproduktionskontrollen und die dynamischen Kontrollen auf Mandatsbasis durchgeführt.

Im Jahr 2020 wie im Vorjahr werden alle dynamischen Kontrollen und deren Weiterverfolgung (Verstellen von Bienen, Seuchenverdacht, usw.) auf Mandatsbasis stattfinden. Es hat sich herausgestellt, dass dieses Verfahren von der Mehrheit der Bienenhalter sehr geschätzt wird.

Im Falle eines Seuchenverdachts oder für das Melden einer Bienenverstellung bitten wir Sie, direkt mit dem kantonalen Bieneninspektor, Hr. Yves Jaquet: 026 305 80 70/74, 079 791 19 50, yves.jaquet@fr.ch, Kontakt aufzunehmen.

Yves Jaquet
Kantonaler Bieneninspektor